

Darmsanierung

Die Beziehung zwischen Darmflora und Gesundheit ist heute weitgehend anerkannt.

Der Darm mit seiner mehrere Hundert Quadratmeter umfassenden Oberfläche ist die Hauptkontaktfläche des Körpers mit der Umwelt und des Menschen eigentliches Kommunikationsorgan.

Das Bauchgehirn (enteritisches Nervensystem) ist ein komplexes Geflecht aus Nervenzellen. Das „Bauchgehirn“ gilt als eine Kopie des Gehirns. Forschungen zufolge sind die Zelltypen und Rezeptoren des Magen- Darmtraktes identisch mit denen des Gehirns und kommunizieren miteinander über ihre eigenen Botenstoffe.

Ferner besteht eine Nervenstrangverbindung zu unserem Emotionszentrum im Gehirn. Über diese erfolgen Informationen vom Bauch an das Großhirn. Sie ist somit auch für Stimmungen und Emotionen von Bedeutung. In umgekehrter Richtung bleibt auch dem Bauchhirn nicht verborgen, was das Kopfhirn wahrnimmt oder sich einbildet – *wie oben, so unten*.

Dieses sogenannte Bauchhirn arbeitet unabhängig vom Gehirn, die Nervenzellen treffen alle für den Darm wichtigen Entscheidungen selbstständig, alles, was mit Verdauung und Transport zu tun hat.

Beim Foetus ist der Darm noch steril. Die Erstbesiedlung des Darmes erfolgt durch die Aufnahme von Umgebungsbakterien während des Geburtsvorganges durch das Aufnehmen und Verschlucken von Fruchtwasser und Vaginalsekreten. Ab der 3. Lebenswoche etabliert sich die Erstflora, die weitere Entwicklung der Darmflora unterliegt vielen Einflußfaktoren und verändert sich mit zunehmendem Alter. Die Zusammensetzung der mikrobiellen Darmflora ist in höchstem Grade beeinflußt durch die Ernährung, ist aber auch abhängig von anderen Faktoren.

- Arzneimittel, z.B. Therapien mit (Breitband-) Antibiotika
- Schadstoffe
- akute oder chronische Entzündungen des Darmes
- langwährende einseitige Fehlernährung
- psychische Faktoren

Viele dieser Einflüsse können durch die Darmbarriere – Darmflora, Darmschleimhaut, darmassoziiertes Immunsystem – abgehalten werden. Der Darm ist das größte Immunorgan im Körper, in dem mehr als 70 % aller Abwehrzellen ihren Aufgaben nachkommen. Dennoch ist die Abwehrfähigkeit des Darmes begrenzt und die Ansiedlung und Vermehrung von Fremdkeimen hat Einfluß auf die Organe des Körpers.

Durchfall, Verstopfung oder Blähungen sind keine eigenständigen Erkrankungen, sondern Symptome verschiedenster zugrundliegender Erkrankungen.

Eine gestörte Darmflora ist oft Ursache von Erkrankungen wie etwa Neurodermitis, Allergien, Erkrankungen des Urogenitaltraktes, ...

Die Therapie erfolgt unter anderem mittels Nosoden, Phytotherapeutika, Wiederbesiedlung des Darmes mit darmspezifischen Bakterien und auf die Konstitution abgestimmten Homöopathika.